

Geschwisterpaare, die beide musizieren

Folge 1272: getrennt oder gemeinsam auf der Bühne

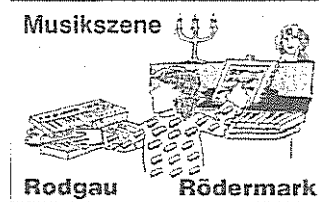
RODGAU/RÖDERMARK ■ Musizierende Geschwister-, insbesondere Brüderpaare, die in der hiesigen Szene zugange sind, fallen einem viele ein. Welche von hier, andere, die vor Ort wohnen, und welche von außerhalb, die oft in der Gegend aktiv werden, konzertant und innerhalb von Kollegen-Kooperationen. Die häufigste Instrumenten-Verbindung bei Brüderpaaren der Gegend: Gitarre und Bass. Beispiele: Thomas und Stephan Langer, Rolf und Klaus Bussalb (beide bei „Glitter Twins“) oder David und Maximilian „Maks“ Konczewski (beide bei „MarieWonder“).

Andere Kombinationen: zwei Trompeten: Rainer und Klaus Fenchel, oder: Trompete und Schlagzeug, Francisco und Alexander Hitzel oder Johannes und Christoph Maurer. Da wäre auch noch Gitarre und Saxofon, Adax und Matthias Dörsam (Bläser bei den „Rodgau Monotones“) - oder: Saxofon und Bass, Heiko und Götz Ommert.

In Götz Ommerts „Swingtett“ bläst Heiko Ommert Tenor-Saxofon, das er neben dem Sopran-Saxofon auch in

seinem eigenen Quintett spielt, im „Golden Age Swingtett“. Es gastiert am 31. Oktober beim Jazzclub Rödermark in dessen Jazzkeller in Ober-Roden. Dort spielt bereits am 4. Oktober Götz Ommert als Teil des „Sebastian Laverny Quartetts“, das an diesem Abend „a tribute to Glenn Miller“ zum Besten gibt.

Götz Ommert hat schon in



den frühen 1990er Jahren mit Dirk Raufeisen zusammen gearbeitet. Raufeisen, Pianist und Sänger, bringt am 20. Dezember Gospel in den Ober-Röder Jazzkeller. Mit dabei der Chor „The PresenCe“ sowie der Sangessolist und Schlagzeuger Tommie Harris. Im „ImmerGrün Jazztett“ spielen Götz Ommert und Thomas Langer zusammen, die beide eine Hälfte des Quartetts „Grappolli“ bilden.

Die andere Hälfte: Waldek Szymanski und Piotr Konczewski, der Vater der „MarieWonder“Brüder.

„MarieWonder“ mit Drummerin Delia Hagenau, deren Schwester Gina auch Schlagzeugerin ist, hätten einen Gig in Frankfurt beim „Museumsuferfest“ am 31. August ergattern können. Erste Hürde: das Rodgau-Quartett hätte innerhalb des rund 60 Bands umfassenden Wettbewerbs unter die Top Ten gelangen müssen, was Fans durch Online-Klicks hätten bewerkstelligen können. Aus den Top Ten ermittelt eine Jury die Gruppe für den Auftritt. Kurz vor Deadline: Platz 21 für „MarieWonder“. Platz 2 für „Acoustic Trail“, Countrysängerin Danny June Smiths Band. Damit dabei am Schlagzeug: Jens Subtil von der CoverCombo „Roxone“ sowie vom Symphonischen Blasorchester des Musikvereins Dudenhofen. Dessen Dirigent Rainer Fenchel kann zusammen mit Vereinsvorstand Will Kratz für 25 Jahre Mitgliedschaft Querflötistin Yvonne Subtil ehren, die Schwester von Jens Subtil. ■ mc